

stadt - land - fluss

freitag, 03. februar

Film: Empire St. Pauli - von Perlenketten und Platzverweisen & ab 21:00 Uhr Kneipe mit Cocktailbar



"Mit zahlreichen Großprojekten wird Hamburgs berühmtester Stadtteil umgebaut - eine der letzten Lücken in der "Perlenkette" an der Elbe geschlossen. Die touristische Vermarktung läuft auf Hochtouren. Immer mehr Gut- und Bestverdienende leben und arbeiten nun im ehemals armen St. Pauli. Wo bleiben die Menschen, die in den günstigen Wohnungen leben und die in den Kneipen für 1,50 € ein Bier trinken konnten? Was passiert mit denen, die nicht mehr in das neue Bild passen oder sich wehren?"

Im Film von Steffen Jörg, GWA St. Pauli e.V., kommen viele unterschiedliche Bewohnerinnen und Bewohner St. Paulis zu Wort.

Ab 21:00 Uhr Kneipe mit Cocktailbar

Freitag, 03.02.
Beginn Film: 19.30
Beginn Kneipe: 21.00 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten

stadt - land - fluss

dienstag, 07. februar

Film "Gärtnern in Detroit"

Der Film zeigt Ansätze urbanen Gärtnerns in Mitten der verlassenen Industrieparks in Detroit. Dort, wo der Amerikanische Traum, einst in Form der Autoproduktion scheinbar realisiert, gescheitert ist, keimt der Samen neuer Hoffnungen.



Neben Industrieruinen und verlassener Wohn- und Infrastruktur wird das Bild von Detroit von Fast-Foot-Ketten geprägt. Schon lange ist die Kette der Versorgung mit gesunden Lebensmitteln für die schrumpfende Bewohnerzahl in Detroit gerissen. Beiden Phänomenen versuchen die urbanen Gärtner ihre Projekte entgegen zu setzen. So blühen die Ruinen durch die landwirtschaftliche Nutzung wieder, in ganz neuer Weise, auf und dem Fast-Foot wird mit einem Angebot von vor Ort nachhaltig angebautem Gemüse begegnet.

Die zahllosen Gartenprojekte, die von Gemeinschaftsgärten über Balkon- und Dachgärten reichen, werden wissenschaftlich begleitet, um die Eignung der Böden, die bisher von der Industrie genutzt wurden, für nachhaltige Lebensmittelproduktion sicherzustellen.

Dienstag 07.02.
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt frei

planlos

mittwoch, 08. februar

Literaturkneipe die zweite



fließend über in "Bilder in der Literatur".
Initiative und Moderation: Christian Rehmenklau.

Mittwoch, 08.02.
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: nö!

stadt - land - fluss

freitag, 17. februar

**Ausstellungseröffnung:
Mitmach-Ausstellung "WEM GEHÖREN
STADT LAND FLUSS?"
& Kneipe mit Cocktailbar**



Fotos, Kunstwerke, Objekte, der schönste Bahnhof gesucht! Die ersten Ideen sind schon da: Wem gehört der Strand? Who is the owner of this house? Fotos von Bahnhöfen in der Peripherie und auf dem Land - der "schönste" Bahnhof wird prämiert! Ausstellungseröffnung, Kneipe, Cocktailbar.

Freitag, 17.02.
Beginn: 20.00 Uhr
Kosten: nein

Die Thekenteams im Februar:
01.02. FAU + Vokü
08.02. Aktionbündnis Castorwiderstand + Literaturkneipe (s.o.)
15.02. Paddy
22.02. Anka L., antifaschistisches Cafe + Vokü
29.02. Marco

lesekreis

donnerstag, 23. februar

Reading marx in lubu

In regelmäßigen Abständen verkündet die bürgerliche Presse die Wiedergeburt des Marxismus, vor allem dann, wenn die Weltwirtschaft wieder ins Wanken gerät.

Viele Linken dient Karl Marx als Prophet eines angeblich zwangsläufig sich selbst zerstörenden kapitalistischen Systems, das kurz vor seinem Ende zu sein scheint. Doch hinter den Ideen und Analysen von Karl Marx steht viel mehr. Seine Arbeit und sein Denken beeinflussten nicht nur die Entwicklung der internationalen Arbeiterbewegung und ihrer Organisationen. Sie beeinflussten ebenso die Wissenschaften und die Philosophie auf der gesamten Welt.

Seine Analyse des Kapitals, seine Kritik an der bürgerlichen Gesellschaft, sein Wirken als Journalist, Ökonom und schließlich als Kommunist sollen Gegenstand des Lesekreises ***reading marx in lubu*** sein.

Termine, Themen und Textauswahl unter:
readingmarxinlubu.wordpress.com

Donnerstag, 23.02.
Beginn: 19.30 Uhr
Kosten: null

stadt - land - fluss

freitag, 24. februar

**Solidarische Landwirtschaft als eine Antwort auf die Energie-, Klima- & Ernährungskrise
Vortrag mit Luciano Ibarro,
GartenCoop Freiburg**

Die globalisierte Nahrungsmittelproduktion ist von fossilen Brennstoffen abhängig, deren Verfügbarkeit rapide schwindet und zu Spannungen in der Welt führt. Um eine Kalorie Essen auf den Teller zu bringen, braucht dieses System durchschnittlich zehn Kalorien an fossilen Brennstoffen.

Vom Feld bis zum Teller ist das Welternährungssystem heute für rund die Hälfte unserer Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Die weltweite Umstellung auf ökologische Anbaumethoden und solidarische Organisationsformen könnte einer der wichtigsten Auswege aus der Klima- und Ernährungskrise sein. Dafür sind radikale Änderungen im Ernährungssystem und ein Abschied von der heutigen industriellen Produktionsweise notwendig.

Als ein Beispiel für solidarische Landwirtschaft wird die GartenCoop Freiburg vorgestellt. Sie ist eine Initiative von GärtnerInnen, LandwirtInnen, KlimaaktivistInnen und Aktiven anderer sozialer Bewegungen verschiedenen Alters, die seit Anfang 2011 im Raum Freiburg die knapp 250 Mitglieder mit Lebensmitteln versorgt. Im Rahmen einer gemeinschaftlichen und solidarischen Ökonomie werden landwirtschaftliche Produkte, derzeit insbesondere Gemüse, ökologisch und klimagerecht angebaut.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt.

Freitag, 24.02.
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: frei

stadt - land - fluss

montag, 27. februar

Film: "Voices of Transition" mit Regisseur Nils Aguilar



Der Mut machende Dokumentarfilm 'Voices of Transition' lässt in einer sensiblen patchwork-Montage die wichtigsten Protagonisten des agrarökologischen Wandels zu Wort kommen: In Frankreich, Großbritannien und Kuba zeigen uns Landwirte und Wissenschaftler, Permakulturdesigner und Pioniere der Transition-Town Bewegung, wie man den Herausforderungen von Klimawandel, Ressourcenverknappung und drohenden Hungersnöten mit radikal neuen Wegen begegnen kann - und zwar derart, dass sich ungeahnte Chancen auftun sowohl für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden wie auch für eine gesteigerte Lebensqualität.

'Voices of Transition' ist in jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit neben seinem Soziologiestudium vom französisch-deutschen Dokumentarfilmer Nils Aguilar selbst produziert worden. Ziel des von ihm gegründeten Vereins Milpafilm ist es, auf die desaströsen Auswirkungen einer ausschließlich marktgesteuerten Agrarindustrie hinzuweisen und Lösungsansätze aus der Agrarökologie und der Transition Town Bewegung zu popularisieren.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt.

Montag, 27.02.
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt: frei

12. & 26.02. von 14.00- 16.00Uhr
Kaktusfunk @ 99,2 MHz

so klingt ein transparent